

Bios
SCHALL und AUCH



Nadine Schneider, Manuela Keller, Sylwia Zytynska, in concert 2023



Sylwia Zytynska (vib/ perc)

ist in Warschau geboren, wo sie Klavier, Cello und Perkussion studierte. Unter den Händen dieser Virtuosa wird das Vibraphon zum Orchester, zum Handy-Klingelton oder zu einem Auspuff-Grollen ...

Über 10 Jahre lang war die Wahl-Baslerin festes Mitglied des «Ensembles 13» in Karlsruhe. Langjährige Konzerttätigkeit im Duo mit Geiger Egidius Streiff sowie mit dem Quartett «e-motion» (Marcus Weiss, sax, Maurizio Grandinetti, git und Paolo Alvarez, p). Langjährige intensive Improvisationsarbeit im Trio «selbsdritt» mit Marianne Schuppe (Stimme) und Alfred Zimmerlin (Cello). Aktuell ist sie mit «Duo Plus» mit dem Trompeter Peter Schärli unterwegs.

Ihr besonders Interesse für Musiktheater, Neue Musik und Performances führte sie 1991 zum Festival «Neue Musik Rümelingen», wo sie seither in der Programmgruppe mitwirkt. Sie ist Mitbegründerin und künstlerische Leiterin von Zuhören Schweiz. Rund 10 Jahre diskutierte sie auf Radio SRF2 Kultur in der Sendung «Musik unserer Zeit» CD-Neuerscheinungen zeitgenössischer Musik.

2016-2021 war sie Jury-Mitglied des Schweizer Kulturpreises, Bundesamt für Kultur. Sylwia Zytynska unterrichtet Schlagzeug an der Musik-Akademie der Stadt Basel. Sie wurde u. a. mit dem Kulturpreis der Alexander Clavel-Stiftung, dem Lily-Wäckerlin-Preis und dem PriKulTür ausgezeichnet. www.sylwiazytynska.com

Manuela Keller (p, prepared p)

Nach dem Klavier-Studium am Konservatorium Zürich (heute ZHdK) besuchte Keller 1994 bis 1996 die New School in New York (Jazzpiano, Arranging). Nach der Rückkehr beschäftigte sie sich längere Zeit intensiv mit elektronischer Musik (Film- und Textvertonungen, Theatermusik, Max MSP). 2000 verbrachte sie ein Jahr in Berkeley, CA, nahm Kompositionsunterricht bei W. A. Mathieu und besuchte Workshops bei Fred Frith am Mills College.

2018/19 Aufenthalt in Oxford, wo sie mit dem elektronischen Pionierinstrument Theremin aus den 1920ern zu experimentieren begann und regelmässig mit den Oxford Improvisern zusammenarbeitete und auftrat. Inspiriert von den Pianistinnen Claudia Binder und Gabriela Friedli setzte sich Manuela Keller vermehrt mit improvisierter Musik auseinander und gründete mit ihnen vor zwanzig Jahren das Klaviertrio «Tastressen» (Auftritt 2019 am «Unerhört» Festival).

Als freischaffende Musikerin ist sie laufend in verschiedene Projekte involviert. Konzerttätigkeit mit «Blaubart» (mit Chris Wirth und Christian Strässle, Premiere des neuen Programms «die Artisten» ab 2023) und mit «idée manu» (mit Nick Gutersohn, Marco Käppeli, Jan Schegel, u.a. am Jazzfestival Schaffhausen 2019). In all diesen Bands arbeitet Keller stetig an einer eigenen musikalischen Sprache, die auf Jazz, klassischer Musik des 20. Jh. und frei improvisierter Musik fusst.

Seit vielen Jahren unterrichtet sie eine Klavierklasse an MKZ (Musikschule Konservatorium Zürich). Zudem übernimmt sie Mentorate für Klavierstudierende und unterrichtet Berufsstudierende der ZHdK in Improvisation und im Nebenfach Klavier. Von Manuela Keller ist das Klavierheft *Dur, Moll und ihre vier Schwestern* erschienen (Breitkopf und Härtel). www.manuelakeller.ch

Nadine Schneider (lyric performance, dt /engl)

Nach dem Bratschen- und Rhythmikstudium am Konservatorium Zürich (heute ZHdK) unterrichtete Schneider 5 Jahre als Dozentin für Musik, Improvisation und Bewegung an der Berufsabteilung des Musikkonservatorium Schaffhausen und kurzzeitig an der Jugendmusikschule Toggenburg. Aufgrund ihres Interesses über die Musik hinaus, an aktuellen Gesellschafts- und Kulturfragen setzte sie ihre berufliche Laufbahn via Soziokultur bis hin zur Kuratorin und Museumleiterin fort. An der Uni Basel studierte sie Kulturmanagement, am maz Luzern bildete sie sich in Rhetorik weiter.

Mit «Zurich4Paris18» initiierte sie ein internationales interdisziplinäres Austauschprojekt und setzte in ihrer Verantwortung über 30 Kunst-, Musik- und Kulturprojekte um. Über 10 Jahre leitete sie das Ausstellungs- und Veranstaltungshaus «Forum Schlossplatz» in Aarau. Heute ist sie Co-Leiterin des Henry-Dunant-Museum in Heiden und mit dessen Neupositionierung (2020-24) mandatiert.

Der Musik blieb sie immer verbunden. Spielte in unterschiedlichen Formationen, war im Rahmen des New Jazz Festival mit Co Streiff auf Tournee, agierte als Bratschistin, Sängerin und Komponistin für Theater und Film, (z.B.) *Publikumsberatung*, Theater am Neumarkt Zürich; Regie: Leopold Verschuer (2008), Sound- und Performance-Konzept für die Hallen für Neue Kunst, Schaffhausen (2000); Film-Live-Vertonung wie Stummfilme von Ernst Lubitsch, 1912, Kino Movie, Zürich/ Luna, Frauenfeld. 2002 folgte «Yonder», ein Projekt mit Bild, Musik und Sprache über Texten von Rosa Pock mit Tiziana Jelmini, Ornella Gröbli. Von 2005-22 leitete sie den «Guerilla»-Chor «Kreisch drei» (Auftritte an den Alpentönen, an Vernissagen). Auch in der neuen Formation «Schall und Auch» versteht sie sich nicht als Rezitatorin, sondern als Musikperformerin. Seit über 10 Jahren befasst sie sich intensiv mit Gedichten mit Schwerpunkt Gegenwartslyrik und deren Interpretation.



Fotos: Peter Koehl, 2023